



Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftlich☐ mündlichEingereicht von: **Maria Huber-Kobler CVP**Titel: **Unterstützung von pflegenden Angehörigen**

„Gemäss der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) 2004 pflegen 3,3 % der 65-79-Jährigen andere im gleichen Haushalt lebende Erwachsene. Meist handelt es sich dabei um den Ehemann oder die Ehefrau, auch betagte Eltern oder manchmal auch um pflegebedürftige erwachsene Kinder....“

Quelle: BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen): „Eine Alterspolitik, die verstärkt auf die Ressourcen der älteren Menschen setzt“, 8.07.2008, S.13

Die Pflege von Angehörigen kann, mit zunehmendem Pflegebedarf eine grosse Belastung darstellen, welche schliesslich zu einer Erschöpfung und im Extremfall zur Pflegebedürftigkeit der pflegenden Person führen kann. (siehe BSV. 8.07.08, S.14)

Pflegebedürftige Betagte und ihre Angehörigen werden oft mit komplexen Fragen im Rahmen der Organisation und Koordination der verschiedenen Hilfs- und Unterstützungsdienste konfrontiert. In der Praxis ausgewiesen sind die zeitlich limitierte Beanspruchung der professionellen Hilfe durch Spitex, Rotes Kreuz, Haushilfe Pro Senectute u. andere (BSV S. 13).

Die Pflege von Demenzerkrankten sowie an Parkinson, Krebs und anderen schweren chronischen Leiden Erkrankten oder auch die Betreuung von behinderten Kindern oder Erwachsenen erfordert zunehmend Unterstützung und Entlastung der direkt involvierten pflegenden Laien.. (Laut Rechenschaftsbericht der Stadt St. Gallen S. 24 ist die Zahl der Demenzerkrankten am Steigen).

Somit drängen sich folgende Fragen auf:

- **Wie hoch ist die Zahl der pflegenden Angehörigen und der zu Pflegenden in der Stadt St. Gallen ?**
- Die Beantwortung dieser Frage könnte aus verschiedenen Gründen schwierig werden. Ich sehe aber, dass bestehende Organisationen in der alltäglichen Arbeit konfrontiert sind mit dem Umfeld pflegender Angehöriger und die Frage annähernd beantworten könnten.
- **Welche diesbezüglichen Entlastungsdienste (private und staatlich subventionierte Organisationen bestehen schon?**
- **Wie ist ihr Angebot? (Spitex, Rotes Kreuz, Tagesheime, Pro Senectute etc. und andere)**
- **Genügt das städtische Angebot den heutigen Anforderungen?**
- **Oeffters scheitert die Inanspruchnahme der verfügbaren Angebote an den hohen Kosten – gemäss Altersleitbild des Kantons St. Gallen, sollte die Gemeinde dafür besorgt sein, dass jede Person diese Dienstleistungen beziehen kann.**
- **Welche finanzielle Unterstützung wird angeboten, und wie hoch ist der Prozentsatz jener sozial benachteiligten, der von der Nutzung der Dienstleistung aus finanziellen Gründen ausgeschlossen sind?**

Ist ein Case-Management (Koordination der medizinischen, pflegerischen und sozialen Betreuung (eingeschlossen die kirchlichen und andere karitative Institutionen) für die Stadt St. Gallen denkbar?

Datum: 26. Aug. 2008Unterschrift: Maria Huber-Kobler

X = entschuldigt

Eingereicht von:

Titel: Unterstützung von pflegenden Angehörigen

Adam-Allenspach Patrizia	T. Adam	Hostettler Christian
Baumgartner Christoph		Huber-Kobler Maria
Bazzi Gian	388	Huber Sylvia
Bernhardsgrütter Andreas	Andreas Bernhardsgrütter	Ilg Karin
Boesch Martin	Boesch	Kappler Gallus
Bölsterli-Wickart Christine	Christine Böölsterli-Wickart	Keller Guido
Braun Stephan		Keller Michael
Breitenmoser Roland		Koch Fabian
Brunner Walter	W. Brunner	Kolongo Marcel Mungamba
Buess-Willi Claudia	Claudia Buess-Willi	Königer Doris
Bühler Roman Claudio		Köstli Astrid
Cassani Peter	P. Cassani	Kraner-Bürge Ida
Deér Tibor		Kundert Hannes
Deuel-Zumstein Jennifer		Meyer Thomas
Dörflinger Peter	P. Dörflinger	Möri Walter
Dornier Roger		Nef Eveline
Ebnetter Josef	J. Ebnetter	Rietmann Daniel
Eggmann Franz	F. Eggmann	Rosenblum Stefan
Etter-Steinlin Lisa	L. Etter-Steinlin	Rotach Marcel
Fässler Franz	F. Fässler	Rüesch Albert
Fehr Dietsche Christina	X	Schlegel Simone
Frei Barbara		Schmid Robert
Frommenwiler René	R. Frommenwiler	Schmid-Keller Susanne
Gehrig Roland		Schneider-Gallati Philip
Gerlach Rahel	Rahel Gerlach	Schwager Thomas
Gerster Wolf Heidi		Seeger Heinrich
Gmünder Braun Susanne	S. Gmünder Braun	Silvestri Michaela
Guggenbühl Robert	R. Guggenbühl	Surber Bettina
Hälg Büchi Veronica	V. Hälg Büchi	Thomann-Seiz Marie-Theres
Hänggi Michaela	M. Hänggi	Weber Beat
Hasler Etrit	E. Hasler	Wenk Franziska
Hofstetter Johannes	J. Hofstetter	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 05.06.2008

